Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 9 (1923)
Heft: 37

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

eignet sich besonders für die Oberklassen unserer Mittelschulen. In den untern Klassen benutzt man mit bestem Erfolg die **„Deutsche Sprachschule“** von **J. Müller**, Oberstufe (7.—9. Schuljahr), erschienen im Verlag von E. Birkhäuser, Basel. Beide Werke sind nach den gleichen bewährten Grundsätzen angelegt und werden wieder neues Leben in die sonst so verpönte Grammatikstunde hineintragen. J. T.

Geschichte.

Geschichtsbuch für die deutsche Jugend, von Dr. phil. Bernhard Kumsteller, in Verbindung mit Dr. phil. Ulrich Haacke und Dr. phil. Benno Schneider. Mittelstufe; zweite verbesserte Auflage; Verlag von Quelle und Meyer, Leipzig 1923.

Es ist nicht ein Lehrbuch oder Leitfaden der Weltgeschichte im gebräuchlichen Sinne. Die drei Hauptabschnitte behandeln in 24 Seiten die Geschichte der alten Griechen, in 28 Seiten die Geschichte der alten Römer und in 235 Seiten die Geschichte des deutschen Volkes und seiner Nachbarn bis 1919. Wie eine Sammlung von historischen Erzählungen liest sich das Buch. Allerdings erhält es da und dort einen etwas anekdotenhaften Charakter, ist mehr interessanter Lesestoff als Leitfaden des Studiums. In der markanten, anschaulichen und flüssigen Sprache haben die Verfasser die einheitliche Linie festgehalten. Namen und Zahlen werden möglichst beschränkt, um das allgemeine Geschehen desto kräftiger zu veranschaulichen und das Gedächtnis mit Wichtigerem zu beschäftigen. Die Phantasie soll beim Lernen durch lebendige Momentbilder möglichst nachhelfen. Durch die knappe Schilderung mit Kernsätzen werden den handelnden Personen oft schroffe schlagwortartige Urteile in den Mund gelegt; die objektive Beurteilung leidet darunter. Ereignisse, Zustände und Charaktere, die sich nicht gut in diese Momentbilder einfügen lassen, werden vielfach trotz ihrer geschichtlichen Bedeutung weggelassen oder sehr kurz abgetan. Die Stoffauswahl und Anordnung ist eigenartig, aber hie und da auch willkürlich. Nach meinem Empfinden geht ein allzu materialistischer Zug durch das Buch; ideelle Kräfte, die sich nicht so anschaulich und knapp darstellen lassen, kommen vielfach zu kurz. Das Lehrwort müßte manches ergänzen. Die außerdeutsche Geschichte wird nicht einmal in allen wichtigsten Momenten eingefügt. Durch den Leitgedanken, den deutschen Patriotismus im Schüler zu fördern, werden die Verfasser namentlich bei der Erzählung der neueren Ereignisse einseitig nationalistisch, preußisch und damit franzosen- und englandfeindlich. Auch der protestantische Charakter tritt scharf hervor in der Darstellung der Reformation, der mittelalterlichen Machtstellung der Kirche und der katholischen Kultur. — Doch kann der Lehrer für die Darstellungsweise manches lernen. Diese Anschaulichkeit und Lebendigkeit der Stoffvermittlung wäre manchem gebräuchlichen Lehrbuch der Weltgeschichte zu wünschen. Dr. H. D.

Lehrer-Exerzitien in Wolhusen.

Wir sehen uns veranlaßt, an dieser besten Stelle nochmals auf die vom 17.—21. September stattzufindenden Lehrer-Exerzitien aufmerksam zu machen. Die Leitung liegt in Händen des bewährten hochw. Herrn Schulinspektors P. Johannes Ev O. S. B. — Sollten nicht mindestens 15 Anmeldungen eingehen, so müßte der Kurs dahinfallen.

Aarg. Lehrstellen.

1. Oberschule Wallbach. Schulpflege 22. September. 2. Oberschule 6., 7. und 8. Klasse in Turgi. Ortszulage für Verheiratete 800 Fr., für Ledige 500 Fr. Gelegenheit zur Erteilung von Hilfsfächern an der Bezirksschule (Turnen). Uebernahme von Gesangschören. Schulpflege 30. September. — Anmeldungen für die Bezirkslehrerprüfungen bis 1. Oktober bei der Erziehungsdirektion. Bedingung: mindestens 6 Semester.

Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige **katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen** (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kath. Schulvereins.
Villenstraße 14. Luzern.

Redaktionsschluß: Samstag.

BAD LOSTORF

530 Meter über Meer

Idea er Ferien-Aufenthalt für Ruhe- und Erholungsbedürftige. Prächtige, staubfreie und ruhige Lage. Schöner Ausflugsort Stärkste Radium-Gipsquelle der Schweiz.

Pensions-Preis Fr. 8.—.

Prospekte und Auskunft durch die Direktion

FAMILIE G. WEHRLE

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Bonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postcheck der Hilfskasse K. L. V. S.: VII 2443, Luzern.